



DxO Optics Pro v5.0.3b Versionshinweise (Build 6569)

Windows:

Neue Merkmale im Vergleich zu v5.0.3

- Unterstützung für Nikon D300

Verbesserungen im Vergleich zu v5.0.2

- Abstürze beim Programmstart behoben, einschließlich:
 - Absturz beim Durchsuchen des Profilverzeichnisses
 - Absturz, wenn DirectX nicht unterstützt wird (wenn DxO Optics Pro die Grafikkarte nicht benutzen kann)
- Unterstützung für einige 2D-Karten (Matrox 2D)
- ICC-Profile können nun importiert werden, auch wenn DxO FilmPack nicht installiert ist
- In bestimmten Fällen bei der Benutzung von DxO Lighting auftretender Fehler "Fehler bei Korrektur in Originalgröße" behoben
- Stapelverarbeitung ist nun bei Anwendung eines benutzerdefinierten ICC-Profiles möglich
- Im Projektfenster (Filmstreifen) wurden folgende, bei großen Bildmengen auftretende Fehler korrigiert:
 - Bildgröße konnte nicht geändert werden
 - Kontextmenü nicht immer verfügbar
 - Arbeitsspeicherverbrauch reduziert und Speicherleck behoben
- Import-Plug-in für Adobe® Lightroom™ funktioniert nun mit Schnellsammlungen (quick collections). Hinweis: Es gibt immer noch ein Absturzproblem, wenn der Benutzer versucht, das Adobe Lightroom-Plug-in zu verwenden, ohne dass am voreingestellten Ort ein Adobe Lightroom-Katalog vorhanden ist.
- Automatische Updateprüfung kann nun deaktiviert werden
- Probleme beim Hinzufügen von DxO-Modulen mittels der Anwendung behoben
- Inkompatibilität mit einigen Wacom-Tablets behoben
- Temporäre Lösung für inkorrekte Daueranzeige des Symbols 'Werte fehlen'. Wir haben dieses Symbol vorübergehend komplett entfernt; es ist jedoch weiterhin möglich, die Einstellentfernung für DxO-Module anzugeben, wenn dieser Wert nicht automatisch zur Verfügung steht. Die vollständige Lösung (erneute Verfügbarkeit und korrektes Verhalten des Symbols) folgt in einer späteren Version.
- Inkorrekte Verwaltung der Endung von Ausgabedateien behoben
- Problem behoben, bei dem bestimmte Bilder bei der Verarbeitung eine Fehlermeldung verursachten, wenn ein komprimiertes TIFF-Ausgabeformat verwendet wurde
- Fehler bei Eingabedateien mit doppelten Leerzeichen im Dateinamen behoben
- Fehler behoben, der zu einer beschädigten ProfileList-DLL führte
- Verbesserte Rauschunterdrückung bei Canon EOS 20D und 350D
- Projekt kann nun im Projektfenster umbenannt werden
- Pfad der Projektdatenbank (und somit auch der Speicherort der Datenbank) kann nun in den Programmeinstellungen geändert werden
- Schnellere Benutzeroberfläche (Scrollleisten, Schieberegler usw.) mit mehr Rückmeldung (Fortschrittsbalken)
- Anwendung kann mehr Bilder problemlos verarbeiten
- Es wird überprüft, ob .NET 3.5 installiert ist; bei Bedarf wird es installiert.
- Verbesserte Virtualisierungsunterstützung (VMWare, Remote Desktop)
Hinweis: Es handelt sich hierbei nicht um eine empfohlene oder vollständig getestete/unterstützte Umgebung für DxO Optics Pro.

Bekannte Probleme

- Probleme beim Hinzufügen von DxO-Modulen mittels des Download-Managers. Falls Sie den Download-Manager verwenden, um DxO-Module hinzuzufügen, achten Sie bitte darauf, dass DxO Optics Pro NICHT AUSGEFÜHRT WIRD, wenn die neuen Module heruntergeladen werden.
- Ein Upgrade auf die neueste Version von DxO Optics Pro ist nicht möglich, wenn DxO Optics Pro bereits ausgeführt wird (dies ist der Fall, wenn der Menüeintrag "Nach Updates suchen" verwendet wird).
Abhilfe: Verwenden Sie zum Upgrade den Download-Manager, oder laden Sie Upgrades aus Ihrem persönlichen Bereich unter <http://shop.dxo.com> herunter.
- In einigen seltenen Fällen passiert beim Starten des Korrekturprozesses gar nichts.
- In einigen seltenen Fällen wird nach der Verarbeitung von Bildern die DxO Optics Pro-Datenbank beschädigt, was beim nächsten Start der Anwendung zu einem Absturz führt.
- In einigen seltenen Fällen stürzt DxO Optics Pro bei der Stapelverarbeitung von 40 bis 400 Bildern ab.
- Bei Konica- und Sony-Dateien gehen EXIF-Daten verloren.
- Nach der Verarbeitung wird eine inkonsistente Anzahl von verarbeiteten Bildern angezeigt.
- Bei der Horizont- und Stürzende-Linien-Korrektur kann die Drehung nicht präzise genug eingestellt werden.
- "Öffnen mit" funktioniert nicht in DxO Optics Pro.
- DxO Optics Pro wird standardmäßig mit englischer Benutzeroberfläche gestartet; bei Bedarf muss die Umstellung zu einer anderen Sprache manuell erfolgen.

Sonstiges

- Bilddrehung: DxO Optics Pro gibt Bilder genauso aus, wie sie eingelesen wurden. Dies erklärt die folgende Verwirrung in Bezug auf die Bilddrehung: Im Hochformat aufgenommene Bilder werden von der Kamera im Querformat gespeichert, mit der Angabe im EXIF-Orientation-Tag, dass das Bild im Hochformat angezeigt werden soll. DxO Optics Pro liest das Bild und die EXIF-Tags ein, und zeigt das Bild nach einer entsprechenden Drehung korrekt an. Nach der Korrektur schreibt DxO Optics Pro die Ausgabedatei auf exakt dieselbe Weise: Querformat mit Angabe im EXIF-Orientation-Tag, dass das Bild im Hochformat angezeigt werden soll. Die Verwirrung entsteht, wenn das ausgegebene Bild mit einer Software geöffnet wird, die das EXIF-Orientation-Tag nicht berücksichtigt und daher das Bild im Querformat statt im Hochformat anzeigt. Dies ist insbesondere der Fall bei der "Windows Bild- und Faxanzeige" sowie bei Windows-Miniaturbildern, die nicht korrekt gedreht angezeigt werden.
Ein ähnliches Verhalten ist die Folge, wenn der Benutzer das Bild in DxO Optics Pro dreht: Verändert wird dabei nur das EXIF-Orientation-Tag der Ausgabedatei; Programme, die bei der Bildanzeige dieses Tag nicht berücksichtigen, zeigen das Bild nicht in der korrekten Ausrichtung an.
- Um Verwirrungen in Bezug auf die Benennung der Ausgabedateien zu verhindern, wenn sowohl die RAW- als auch die JPEG-Version desselben Bildes in DxO Optics Pro bearbeitet wird, erhalten RAW-Dateien bei der Ausgabe immer die Endung "_RAW" (dies kann nicht geändert werden).